

nächste Zeit. Diese Aufforderung ist für das neue französische Wehrgesetz und die mit demselben zusammenhängende organisatorische Arbeit kennzeichnend. Die Sicherheit seiner Durchführung aber ist, ganz abgesehen davon, daß in Frankreich militärische Forderungen nie zur Parteiliche gemacht sind, um so mehr gewährleistet, als dieselben Parteien, welche diese Forderung angeregt haben, durch die Wahlen vom 22. September d. Js. die entscheidenden in der Regierung geblieben sind!

Politische Tageschau.

Die „Konservative Korrespondenz“ erklärt auf Grund der Angaben der von der Fraktion der deutschen Konservativen zu den betreffenden Verhandlungen Delegirten, daß neben der schriftlich fixirten Abmachung über das Wahlkartell vom Jahre 1887 irgend welche mündliche Vereinbarungen nicht stattgefunden haben und daß eben so wenig eine Vereinbarung darüber stattgefunden hat, daß bestimmte Parteirichtungen oder Personen innerhalb der partirenden Parteien von der Verabredung ausgeschlossen sein sollten.

Die Abänderung des Sozialistengesetzes hat nicht die Form eines neuen Gesetzes, sondern es ist nur die Abänderung einzelner Paragraphen erfolgt. Der vorliegende Gesetzentwurf beseitigt die Anordnung, daß die Beschränkung nur an die Aufsichtsbehörde geht, wie jetzt bei dem Verbot von Rassenvereinen, der Auflösung und dem Verbot von Versammlungen, dem Verbot von Druckschriften oder Beitragsammulnaen; er hebt ferner die Befugniß zur Ausweisung von Personen auf, welche auf Grund des Sozialistengesetzes verurtheilt wurden wegen Uebertretung ergangener Verbote und sozialdemokratischer Agitation, ebenso hebt er die Befugniß der Konzeptionsentziehung gegen Gastwirthe, Buchhändler und Verbreiter von Druckschriften auf. Er hebt endlich die Beschränkung der Geltungsdauer des Gesetzes auf. Artikel 2 bestimmt, daß das fernere Erscheinen von periodischen Druckschriften erst nach dem Verbot zweier Nummern unterlagt werden darf. Artikel 3 bestimmt: die Beschränkungscommission soll nicht mehr aus vier Bundesraths- und vier richterlichen Mitgliedern bestehen, sondern aus dem vom Kaiser ernannten Vorsitzenden und elf vom Bundesrath aus Angehörigen der höchsten Gerichte und Verwaltungsgerichte bestimmten Mitgliedern. Die Kommission entscheidet bei der Befugniß mit sieben statt mit fünf Mitgliedern. Die Wirkung des kleinen Belagerungszustandes wird darauf beschränkt, daß die Ausweisung von Personen erfolgen darf. Diese dürfen auch nach Ablauf des kleinen Belagerungszustandes nur mit Erlaubniß der Landespolizeibehörden zurückkehren. Artikel 4 und 5 sind nur von formaler Bedeutung. Artikel 6 besagt, das Gesetz soll mit dem Tage der Verkündung, also vielleicht noch vor Ablauf der Frist des gegenwärtigen Gesetzes in Kraft treten.

Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ schreibt: Amtlicher Meldung aus Sansibar zufolge wurden bei der jüngsten Anwesenheit Hauptmann Wischmann in Mpwapa drei Araber der Theilnahme an dem Ueberfall der Station durch Aufständische und der Ermordung des Gesellschaftsbeamten Nielsen für schuldig befunden und mit dem Tode bestraft. Ein von den Arabern erbeutetes Geschütz wurde von den Eingeborenen, welche die Ankunft der deutschen Expedition überall freudig begrüßten, ausgeliefert. Wischmann beabsichtigt in Mpwapa einen Militärposten zu errichten.

Aus Sansibar liegt jetzt das Resultat der letzten Kämpfe der deutschen Schutztruppe mit den dortigen Eingeborenen vor. Von den Banden, mit welchen Buchiri die Landschaft Usarama verwüstet hat, sind 700 Mann erschlagen. Auf Seiten der Schutztruppen beträgt der Verlust 7 Mann, darunter kein Europäer.

Der Abgeordnete Franz (extreme Linke) wird am 6. November im ungarischen Unterhause seinen Antrag, den Minister für Landesverteidigung, Fejervary, in Anklagezustand zu versetzen, motiviren.

Der Austritt des Prinzen Louis Napoleon aus der italienischen Armee dürfte demnächst bevorstehen. Wenigstens hat die Unterredung, die der Prinz mit seinem Onkel, dem König Humbert, hatte, an dem Entschluß nichts geändert. Nächste Woche reist der Prinz nach Petersburg ab.

Der englische Premierminister Lord Salisbury erklärt gegenüber den Gerüchten von Gewaltthatigkeiten auf Kreta, der englische Konsul besuchte verschiedene Plätze, um sich über den gegenwärtigen Stand der Verhältnisse zu informieren; das Ergebnis seiner Nachforschungen zeige, daß die von den Blättern gebrachten Nachrichten stark übertrieben seien, die Gerüchte von Vergewaltigung der Frauen seien unbegründet. Der Gouverneur gäbe sich die größte Mühe, um jede Ausschreitung zu verhindern.

Die Königin Natalie wird, wie der „S. E.“ meldet, nach der Ueberfiedelung in ihr eigenes Haus, anfangs nächsten Monats für kurze Zeit wieder ins Ausland reisen.

In Konstantinopel werden die Vorbereitungen zum Empfang des deutschen Kaisers eifrig betrieben. Der Sultan hat bestimmt, daß Marschall Ali Nizami Pascha, der Präsident des Staatsraths, Arifi Pascha, der Unterrichtsminister Müni Pascha, die Generale Ahmed Pascha, v. d. Goltz und Streckler Pascha dem Kaiser Wilhelm und der Kaiserin Augusta Viktoria bis zur Insel Tenedos entgegenfahren. In der Entsendung Streckler Paschas erblickt man eine besondere Aufmerksamkeit des Sultans für den Kaiser Wilhelm, da General Streckler auch im Jahre 1869 dem damaligen Kronprinzen, nachmaligen Kaiser Friedrich, bei dessen Anwesenheit in der türkischen Hauptstadt zugetheilt war. — Die deutsche Kolonie nahm am Freitag eine von Julius Großer und Musteschar Horn verfaßte, dem Kaiser zu überreichende Adresse einstimmig an und beschloß, dem Kaiser mit 3 Schiffen bis nach San Stefano entgegenzufahren und zu Ehren der dienstfreien Herren des kaiserlichen Gefolges und der Marineoffiziere ein großes Diner, sowie am folgenden Tage einen Kommerz zu veranstalten.

In Athen hat sich überraschendes zugetragen. Der „Nat.-Ztg.“ wird aus Paris, 26. d. M. gemeldet: Ein „Figaro“-Telegramm aus Athen meldet die Verlobung des russischen Thronfolgers mit der 1876 geborenen Prinzessin Marie von Griechenland.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Oktober 1889.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin werden am 12. November wieder in Berlin zurück erwartet. Bis zu

dieser Zeit werden auch die kaiserlichen Prinzen im Neuen Palais verbleiben.

Als Trauzeugen bei der Vermählung der Prinzessin Sophie mit dem Kronprinzen von Griechenland fungiren: der Kaiser und die Kaiserin von Deutschland, der König und die Königin von Dänemark, der Prinz und die Prinzessin von Wales, der russische Thronfolger und die Prinzessinnen Viktoria und Margarete von Preußen. Neben dem Kronprinzen Konstantin stehen der Zarewitsch und die beiden Söhne des Prinzen von Wales, neben der Prinzessin Sophie die Prinzessin Maria, die beiden Töchter des Prinzen von Wales und die Schwestern der Prinzessin-Bräut. Die Schleppe der letzteren tragen die Ehrendame der Prinzessin Sophie, Fräulein Sugu und die Ehrendame der Königin Fräulein Anargyru.

Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich begiebt sich nach den Vermählungsfestlichkeiten in Athen mit den Prinzessinnen Töchtern auf längere Zeit nach Italien.

Prinzregent Luitpold von Bayern hat anlässlich seiner 50jährigen Inhaberschaft des ersten Feldartillerieregiments 20 000 Mark zum besten Regimentsangehöriger gespendet.

Wie verlautet, wird Sr. Majestät der Kaiser in den ersten Tagen des Dezember dem herzoglichen Hof in Dessau einen Besuch abstatten.

Nach einer Meldung Londoner Blätter erhielt die Pforte aus Athen die Nachricht, daß die deutsche Kaiserin unpäplich und es deshalb zweifelhaft sei, ob sie den Kaiser nach Konstantinopel begleiten werde.

Der Reichskanzler soll, wie ein sonst zuverlässiger Korrespondent der „S. B. Ztg.“ schreibt, die Absicht haben, in diesem Jahre Friedrichsruh nicht mehr zu verlassen und erst zum Geburtstag des Kaisers wieder nach Berlin zu kommen.

Generalfeldmarschall Graf v. Moltke, der zur Zeit auf seinem Gute Kreisau bei Schweidnitz weilt, feierte am Sonnabend seinen 90. Geburtstag. Derselbe ist seit dem Jahre 1871 Ehrenbürger von Schweidnitz. Gestern begab sich daher eine Deputation des Magistrats nach Kreisau, um den großen Strategen im Namen der Stadtgemeinde an seinem Geburtstage zu begrüßen. Auch die Deputationen anderer Städte, deren Ehrenbürger er ist, empfing der Feldherr im besten Wohlsein.

Der Generalleutnant z. D. Friedrich v. d. Gröben ist nach schwerem Leiden verstorben.

Auf Veranlassung der portugiesischen Gesandtschaft wird am 31. d. M. in der hiesigen Hedwigskirche ein Trauergottesdienst für weiland König Ludwig von Portugal abgehalten.

Der Bildhauer Bruno Kruse weilt zur Zeit in Friedrichsruh, wo er mit der Anfertigung der Büste des Reichskanzlers für den Sitzungssaal des Rathhauses in Hamburg beschäftigt ist.

Auch das Präsidium des württembergischen Kriegerbundes erläßt einen Aufruf an die Vereine und Einzelmitglieder des Bundes, worin um Beiträge zu dem Denkmal der ehemaligen deutschen Soldaten für Kaiser Wilhelm I. auf dem Kyffhäuser gebeten wird. Die norddeutschen Kameraden sind mit Eifer vorangegangen und haben bereits 300 000 Mark zusammengebracht. Um jedoch ein Denkmal auf dem waldbedeckten Kyffhäuser herstellen zu können, das der nach hunderttausenden sich befindenden Anzahl der deutschen Krieger würdig ist, bedarf es nach den vorläufig angestellten Berechnungen mindestens der doppelten Summe.

Oberbürgermeister Dr. Miquel hat nach dem „Frankf. Journal“ auf jede Wiederwahl zum Reichstage verzichtet.

Der geschäftsführende Ausschuss des deutschen Emin Pascha-Komitee hielt gestern, Sonnabend, eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, das deutsche Emin Pascha-Komitee auf Mittwoch den 30. d. Mts. abends zusammenzubekommen.

Die Immatrikulationen an der hiesigen Universität für das Wintersemester sind überaus zahlreich erfolgt. Die Zahl der Studierenden dürfte die aller bisherigen Semester übersteigen.

Die Besoldung der Postverwalter und Landbriefträger soll nach dem neuen Etat im Durchschnitt erhöht werden und zwar der Satz für erstere von 1525 auf 1625, für letztere von 615 auf 650. Die Zahl der Landbriefträger soll um 300 vermehrt werden.

Zur Förderung des organisirten Feuerlöschwesens wird beabsichtigt, für die Provinz Brandenburg eine Feuerwehrunfallkasse an Stelle der bis jetzt — ohne staatliche Genehmigung — bestehenden Unterstützungskasse des Verbandes freiwilliger Feuerwehren ins Leben zu rufen.

Aus Gotha wird dem „Hamb. Kor.“ geschrieben: Wegen Beleidigung des Herzogs von Koburg-Gotha in bezug auf die vertraulichen Briefe des Dr. Tempelzy ist der Redakteur des hiesigen deutschfreimüthigen „Tageblatt“ zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

München, 26. Oktober. Der Kammerauschuss genehmigte einstimmig die fortwährende Erhebung des Malzaufschlages in der beschlossenen Höhe, anstatt der alljährlichen Neufestsetzung, und genehmigte das Gesamtgesetz gegen drei Opponenten.

Breslau, 26. Oktober. Der „Schlesischen Volksztg.“ zufolge erhielt der zum Großdechanten der Grafschaft Glas ernannte Dr. Mandel die Bestätigung der Regierung.

München, 25. Oktober. Der Spezialauschuss der Abgeordnetenkommission zur Vorberathung der Abänderung des Malzaufschlags nahm den Antrag Soden an, wonach die Brauereien bis zu 2000 Hektoliter jährlichen Malzverbrauchs 5 Mark, die bis zu 10 000 Hektoliter den bisher für alle Brauereien geltigen Steuersatz von 6 Mark pro Hektoliter zahlen. Ferner nahm der Ausschuss mit 13 gegen 7 Stimmen den Regierungsvorschlag an, wonach die Brauereien bis 40 000 Hektoliter 6 1/4 Mark, über 40 000 Hektoliter 6 1/2 Mark zahlen.

Ludwigslust, 26. Oktober. Der Großherzog, die Großherzogin und die Großfürstin Maria Pawlowna sind heute nach Cannes abgereist.

Ausland.

Wien, 26. Oktober. Prinz Ferdinand von Koburg ist aus München hier eingetroffen und im Koburgschen Palais abgestiegen. Wie verlautet, begiebt sich Prinz Ferdinand morgen nach Ebenthal und verbleibt dort zwei Tage, nach deren Verlauf er nach Sofia zurückreist. Die Herzogin Klementine von Koburg ist gestern aus Ebenthal hier angekommen.

Wien, 26. Oktober. Bei den heutigen Erzessen, die zwischen konservativen und progressivistischen Studenten in der Universität

und deren Umgebung stattfanden und nur durch Einschreiten der Polizei beseitigt werden konnten, sind 14 Studenten leicht, ein schwerer verwundet worden. Die polizeilichen Vernehmungen sind bereits erfolgt. Die Akten werden dem Bezirksgericht übergeben werden.

Rom, 26. Oktober. Crispis Gattin und Tochter wurden bei ihrer Ankunft in Syracus ausgepficht und verhöhnt. Es kam zu einem großen Tumult und Schlägereien, mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Paris, 27. Oktober. Der Großfürst Wladimir von Rußland stattete gestern Abend 6 1/2 Uhr dem Präsidenten Carnot einen einviertelstündigen Besuch ab.

Lille, 26. Oktober. Abermals hat ein blutiger Zusammenstoß streikender Bergleute mit Kavallerie stattgefunden. 40 Arbeiter wurden dabei verwundet.

Lissabon, 27. Oktober. Der Leichenzug mit der Leiche des Königs Dom Luis bewegte sich gestern Vormittag 9 1/2 Uhr vom Kloster Belem nach der königlichen Gruft in der Klosterkirche San Vincente de Fora, wo derselbe um 4 Uhr nachmittags eintraf. Dem Sarge, welcher mit Kränzen bedeckt war, folgten das offizielle Gefolge und zahlreiche Abordnungen. Der Patriarch war. Der Herzog von Edinburgh konnte wegen schlechten Wohlseins den Beisetzungsfeierlichkeiten nicht beiwohnen.

London, 25. Oktober. Die Gesandtschaft des Sultans von Sansibar ist heute hier eingetroffen und von einem Vertreter des Auswärtigen Amtes empfangen worden. Die Gesandtschaft hat im Alexandrinerhof Wohnung genommen.

London, 26. Oktober. Die Gesandtschaft von Sansibar sprach gestern Nachmittag im Auswärtigen Amte vor; sie wurde in Begleitung Ewan Smiths, des Konsuls von Sansibar, welcher die Gesandten Lord Salisbury vorstellte; letzterer unterhielt für eine Viertelstunde mit denselben. Morgen findet der Königin Windsor statt; am Dienstag die Audienz bei der Königin Balmoral.

London, 26. Oktober. Bei der in Brighton stattgehabten Deputirtenwahl wurde Loder (Konf.) mit 7132 Stimmen gewählt. Sein Gegenkandidat Sir Robert Peel (liberal) erhielt 4625 Stimmen.

Bristol, 25. Oktober. Der Streik der Dockarbeiter ist heute beendet, da die Forderungen der Arbeiter bewilligt worden sind.

Sofia, 27. Oktober. Prinz Ferdinand von Koburg benachrichtigte Stambuloff, daß er wegen Familienangelegenheiten zurückgehalten sei, und beauftragte ihn, die Sobranje zu eröffnen.

Kairo, 26. Oktober. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureau beträgt der Ueberschuß der Staatseinnahmen gegenwärtig 620 000 Pfund Sterling. Der Ueberschuß übersteigt den des Vorjahres um mehr als 100 000 Pfund.

Yokohama, 26. Oktober. Das japanische Kabinet bemittelte.

Provinzial-Nachrichten.

* Culin. (Auszeichnung.) Auf der internationalen Nahrungsmittelestellung zu Paris ist der Exportbrauerei von A. Höder, Culin a. d. W., welche in einer kurzen Spanne Zeit nahezu einen Weltberühmtheit errungen, das diplomatische d'honneur (höchste Auszeichnung) verliehen worden.

Graubenz, 26. Oktober. (Die zweite Lehrprüfung am hiesigen Seminar, welche unter dem Vorsitz des Provinzialschulraths Dr. Wölber aus Danzig und im Beisein der Regierungsräthe Thais und Pflügel aus Marienwerder stattfand, hat einen ziemlich unglücklichen Verlauf gehabt, denn von 19 Bewerbern bestanden nur 13 die Prüfung.)

Danzig, 25. Oktober. (Degradation.) Vor längerer Zeit wurde Feldwebel K. in Neudorf wegen schweren Dienstvergehens verurtheilt. Die Angelegenheit wurde aber so geheim gehalten, daß davon wenig in die Oeffentlichkeit drang. Vorgehen verurtheilte das Militärgericht den K. zu 1 Jahr Festung und Degradation. Der Fall erregte hier großes Aufsehen, da K. als „Kommandant der Festung Neudorf“ eine allbekannte Persönlichkeit ist.

† Meidenburg, 26. Oktober. (Leichsinn. Beurteilung.) Ein immer wiederkehrender Fall des Leichsinn hätte heute leicht großes Heil anrichten können. Eine hiesige Arbeiterfrau brachte ihrem Mann das Mittagessen und schloß ihre beiden zwei und vierjährigen Kinder im Zimmer ein. Von dem im Kamin brennenden Feuer fielen einige Kohlen auf den unter dem Kamin in einem Kasten stehenden Tisch, und bald war das Zimmer von Qualm erfüllt. Die Arbeiterfrau, welche das Kind im Kamin steckte, wurde durch den Vorübergehende Frau in das Haus, öffnete gewaltig die Thür und rettete so die beiden Kinder vom sichern Tode und das Haus vom Brande. Das jüngere Kind gab keine Lebenszeichen mehr von sich und konnte nur mit der größten Mühe ins Leben zurückgerufen werden. — Von der hiesigen Strafkammer wurde gestern die Bahnhofsstation S. aus Jlowo wegen schweren Diebstahls zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt und auf Antrag der kgl. Staatsanwaltschaft wegen Verdachts sofort verhaftet.

Meißen, 25. Oktober. (Bauernverein.) Vor einigen Tagen fand hier eine Versammlung von Vertretern von 41 von dem hiesigen west- und ostpreussischen Bauernvereinen gegründeten Spar- und Verschonungslagen statt. Es wurde beschlossen, unter dem Namen „Verband der Bauernvereine“ einen selbstständigen Bauernverein zu gründen. Der Verbandsbereich erstreckt sich auf die Provinzen preußen und bis auf weiteres auch auf die Provinz Westpreußen, den Regierungsbezirk Köslin. Zum Verbandsvorsitzer wurde Herr Schacht-Krosen gewählt.

Lokales.

Thorn, 28. Oktober 1889. (Personalien.) Dem Oberlandesgerichts-Präsidenten Citterer in Marienwerder ist der Charakter als Wirklicher Geheimrath des Reichs-Landesgerichtsrath Bischof in Marienwerder ist zum Senatspräsidenten bei dem Ober-Landesgericht in Posen ernannt worden.

(Die deutschen Turner) beabsichtigen in der Begründung des a. d. Anstalt als dem einmaligen Wohnort und der Begründung des Jahrs, eine musterartige Turnhalle zu erbauen, mit welcher gleichzeitig eine Turnhalle aller derjenigen, die sich nach Jahn um die Begründung der Turnerei verdient gemacht haben, verbunden werden soll. Auch gleichzeitig ein Museum, sowie eine Bibliothek aller sich auf das Turnwesen beziehender Schriften eingerichtet werden.

(Bahnbau Leibisch-Thorn.) Infolge einer Einbildung der Thorer Handelskammer hatten sich gestern etwa 60 Personen u. a. Landrath Krahmer und Erster Bürgermeister Bender, im Saal von Niesler in Leibisch verammelt, um über den Bau einer Eisenbahn Leibisch-Thorn zu berathen. Eröffnet wurde die Sitzung von Herrn Mühlentzsch-Weigel, welcher Herrn Landrath Krahmer zu Tage geförderten Ergebnisse darzulegen. Danach beläuft sich die Einfuhr von Holz über Leibisch auf 3300 Tonnen Kartoffeln auf 1600 Centner Holz, 9000 Centner Stroh, 2000 Centner Granitstein, 3000 Centner Brennholz, 3000 Centner Torf, 100 000 Centner Braunkohle, 200 000 Stück Geflügel, die Ausfuhr über Leibisch nach Polen auf 1600 Centner Salz, 8000 Centner Kohlen, 1200 Centner Reis. Die Bahn muß über Waldau geleitet werden, da die dort befindlichen Ziegeleien, welche jährlich an 10 Millionen Ziegeln fabriciren und 100 000 Kohlen verbrauchen, die jetzt auf dem Landwege befördert werden

Ordentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
Mittwoch den 30. Oktober 1889
nachmittags 3 Uhr.

- Tagesordnung:**
- Bericht über die Fleischbeschau im städtischen Schlachthause für das Halbjahr vom 1. April bis Ende September 1889 zur Kenntnisnahme.
 - Rechnungsabschluss des Vereins zur Unterstützung durch Arbeit für die Zeit vom 1. April 1888 bis Ende März 1889.
 - Betr. die Schrift von Dr. W. Schrader „Die elektrische Beleuchtung im Verhältnis zur Stadtwirtschaft“.
 - Betr. die Wahl des Beigeordneten (2. Bürgermeisters).
 - Betr. den Antrag der Elementarlehrer vom 9. März 1889 wegen Aufbesserung des Gehalts.
 - Betr. Herabsetzung des Zinsfußes für das auf Moder Nr. 336 in Abthl. 3 eingetragene Darlehen von 10000 Mk. auf 4 1/2 %.
 - Betr. die Befreiung eines alten Bürgers von der Kommunalsteuer.
 - Betr. Abgabe der Entpfindungserklärung bezüglich des von dem Gute Weipshof Nr. 1 an mehrere Parzellenkäufer abverkauften Gesamtflächeninhalts von 10 Hektar 68 Ar 48 Quadratmeter.
 - Betr. die von den Wendisch'schen Stiftungsgeldern auf Rogowlo Nr. 19 eingetragenen 4200 Mk., und auf Kl.-Nieszenken eingetragenen 6000 Mk.
 - Superrevision der Rechnung der Waisenhauskasse pro 1887/88.
 - Desgl. der Rechnung der Depofitenkasse nebst Rechnung der Steuerrezeptur pro 1887/88.
 - Superrevision der Rechnung der Kasse des Glendenhospitals pro 1887/88.
 - Desgl. der Rechnung der Kasse des St. Jakobshospitals pro 1887/88.
 - Betr. die Herstellung eines Reisebuchs resp. Führers für Thorn.
 - Dankschreiben für Unterstützung.
 - Betr. Festsetzung des Prozentsatzes, welcher für ausgeliehene Hypothekenskapitalien bis zum Abhebungsstage zu zahlen ist.
 - Betr. Erhöhung des Wechseldiskonts. Thorn den 26. Oktober 1889.

Der Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung.
gez. Boethke.

Bekanntmachung.
Die Eigentümer der im Bereich unseres Verwaltungsbezirks in den Monaten April, Mai und Juni d. J. als gefunden eingeleitete Sachen werden hiermit zur Geltendmachung ihrer Rechte aufgefordert, widrigenfalls zum Verkauf der Gegenstände nach Maßgabe des § 33 des Betriebesreglements geschritten werden wird.
Die Versteigerung der nicht zurückgeforderten Fundfachen wird am
Dienstag den 12. November cr.
von vormittags 9 Uhr ab
Friedrich Wilhelmstraße Nr. 10 hier selbst stattfinden und nöthigenfalls an den folgenden Tagen fortgesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Bromberg den 21. Oktober 1889.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Faschinenverkauf.
Montag den 11. November cr.
vormittags um 12 Uhr
soll im Gasthause in Gr.-Wodok das in den diesjährigen Abtriebs- und Durchforschungsschlagen entfallende
Faschinenreisig
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Wodok den 25. Oktober 1889.
Der Oberförster.
Wallis.

Der bei Schnitzler in Schönwalde anberaumte Termin ist aufgehoben.
Thorn den 28. Oktober 1889.
Harwardt, Gerichtsvollzieher.

Fast jede Krankheit heilt
das neue Heilverfahren v. Wils. Tausende v. Arzt. angegebene Kranke wurden hierdurch gerettet. **Das beste Buch der Naturheilkunde.** 1250 S., 30 Abbild., 8. Aufl. bro. M. 5. Prachtband M. 6.50. In der. v. d. Verlagsb. J. C. G. Meyer, Neudammstr. u. alle Buchhdlg. Prospekt frei.

Kaum zu glauben
ist es, um wieviel besser der Geschmack und die Farbe des Kaffee-Getränktes wird, wenn man bei der Bereitung desselben dem Bohnen-Kaffee eine Kleinigkeit von **Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz** zusetzt. Dieses vorzügliche Gewürz erhält man in Kolonialwaaren-, Drogen- und Delikatess-Handlungen.

Krieger Verein.
Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden Szatkowski stellt die 4. Kompanie die Leichenparade.
Dieselbe steht
Mittwoch den 30. d. Mts.
nachmittags 3/4 3 Uhr
am Bromberger Thore zur Abholung der Fahne bereit.
Thorn den 28. Oktober 1889.
Krüger.

Werthvolles Adressenmaterial.
Im Laufe des Oktober a. cr. erscheint im Verlage von Haasenstein & Vogler **N.-S. Königsberg i./Pr.** und ist durch jede Buchhandlung sowie durch die Expedition dieses Blattes zu beziehen:
Handbuch des Grundbesitzes der Provinz Westpreußen. Preis Mk. 4.00 gegen Einsendung des Betrages und 10 Pf. Porto überallhin franko.

Einen großen Gänsefedern-Posten
wie sie von der Gans kommen, mit den ganzen Daunen, habe ich noch abzugeben und verpakte Postpakete **9 Pfd. Netto à M. 1.40 per Pfd.** gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. — Für klare Waare garantire und nehme, was nicht gefällt, zurück.
Rudolf Müller,
Stolz i. Pomm.

Dr. med. Haupt,
Kurhaus für Nervenranke u. Erholungsbedürftige,
Tharandt bei Dresden.
Prachtvoll gelegen und sehr komfortabel eingerichtet. Behandlung mit allen entsprechenden Kurmethoden. Sommer und Winter geöffnet. Angenehmstes Zusammenleben mit der Familie des Arztes. Prospekte auf Verlangen durch den obigen Befürworter.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe
heilt gründlich veraltete Weinschäden, sowie knochenfragartige Wunden in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde ohne Ausnahme, wie böse Finger, Wurm, böse Brust, erkrankte Glieder, Karbunkelgesch. zc. Benimmt Hitze und Schmerzen. Verhütet wildes Fleisch. Zieht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und sicher auf. Bei Husten, Hals-schmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch., Reiben, Gicht tritt sofort Linderung ein. Zu haben in Thorn und Culmsee in den Apotheken à Schachtel 50 Pf.

Carbol-Theerschwefel-Seife
ist das beste wirksamste Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten. Zu haben à Stück 25 und 50 Pf. bei
F. Menzel.

Bei Magenleiden und daraus resultirender Körperschwäche als wirksamstes hygienisches Unterstützungsmittel bewährt.
Der Gebrauch Ihres Malzextraktbieres und Ihrer Malzchokolade hat auf den Gesundheitszustand meiner Frau sehr günstig eingewirkt. Während sie früher viel über Magenschmerzen klagte, namentlich auch über große Appetitlosigkeit und allgemeine Körperschwäche, ist sie jetzt völlig frei von jenen Schmerzen; ihr Appetit ist vortreflich und so gut, wie er seit geraumer Zeit nicht mehr gewesen ist, und auch die frühere Schwäche weicht seit dem Gebrauche Ihrer vortreflichen Fabrikate täglich mehr einer sichtlich fortschreitenden Kräftigung.
Schmidt, Pastor in Grabow b. Friedheim.
Alleiniger Erfinder der Johann Hoff'schen Malzpräparate ist
Johann Hoff, Hostlieferant der meisten Fürsten Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstelle in Thorn bei **R. Werner's Ww.,** Brückenstr.

Maßren ein Vergnügen mit meinen feinst hohlgeschlossenen engl. Silberstahl-Maßren; dieselben nehmen den stärksten Bart mit Leichtigkeit. **Umtausch gestattet. Preis Mark 2.15. Classischer Abzieher Mark 2.15.**
F. B. Salomon, Schillerstraße 448, Thorn.

Ein neues vaterländisches Prachtwerk.
Im Verlage des Süddeutschen Verlags-Instituts (vormals Emil Gänfelmann) in Stuttgart erscheint:
Illustrierte Geschichte Deutschlands.
Herausgegeben von der Verlagsbuchhandlung mit Text von Th. Ebner
und unter der artistischen Leitung von Maler Max Bach.
Komplett in 75—80 Lieferungen à 40 Pf. oder in 3 Bänden à 10—12 Mk.
Band I und II liegen nunmehr vollständig vor.
Preis geb. in eleg. Leinenband à Mk. 10, in hochfeinem Halbfranzband à Mk. 11.
Die bis jetzt erschienenen Lieferungen werden in beliebigen Zwischenräumen nachgeliefert.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes.

Preislisten über Neuheiten von:
Jagdgewehren, Teschins, Revolvern, Schießbüchsen, Jagdmantillen etc.
vorsende ich an Jedermann frei ins Haus. — Alle meine Waffen sind amtlich geprüft und präzise eingeschossen. Für alle Waffen übernehme ich jede gewünschte Garantie. Jeder kann 4 Wochen Probe schießen und dann tausche ich noch gratis um. Vorderladergewehre werden zu Hinterladern billigst umgearbeitet. Reparaturen werden sauber ausgeführt. Für streng reelle Bedienung bürgt mein Weltrenomée.
Hippolit Mehles, Waffenfabrik, Berlin W., Friedrichstr. 159.

Bekanntmachung.
Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß für die Ueberführungszüge von Bahnhof Thorn nach Uferbahn und umgekehrt folgender Fahrplan aufgestellt ist, welcher vom 1. Oktober 1889 ab in Kraft getreten ist:
Zug I verläßt auf der Uferbahn trifft ein fährt ab trifft ein auf
5 Uhr 40 Min. früh 6 Uhr 6 Minuten 6 Uhr 17 Minuten 6 Uhr 38 Minuten
Zug II 12 Uhr mittags 12 Uhr 21 Minuten 12 Uhr 55 Minuten 1 Uhr 16 Minuten
Zug III 5 Uhr 20 Min. nachm. 5 Uhr 40 Minuten 5 Uhr 55 Minuten 6 Uhr 16 Minuten.
Thorn den 18. Oktober 1889.
Der Magistrat.

Großer Ausverkauf.
Umzugshalber muß mein Lager bis zum 1. Januar geräumt werden. Ich verkaufe deshalb sämtliche
Eisenwaaren,
Haushaltungs- und Küchengeräthe, Jagdgewehre, Schrot, Waagen aller Art, Gußstahl, Messerstahl, Dosen, Ofenthüren, Kochplatten, Bratöfen, Wasserkasten, Chamottsteine, Dachpappe zc.
trotz der allgemeinen Preissteigerungen zu wesentlich herabgesetzten Preisen.
Leopold Fabian.

Goldene und silberne Medaillen für vorzügl. Leistungen.
Fr. Hege
Schwedenstr. 26. Bromberg Schwedenstr. 26.
Möbelfabrik mit Dampftrieb
empfehlen
Ausstattungen u. Wohnungs-Einrichtungen
von den einfachsten gefälligen Formen bis zu den reichsten Ausführungen.
Polstersachen und Dekorationen
nach neuesten Entwürfen.
Teppiche. Gardinen. Stores. Portiären.
Billigste Preise. Solideste Arbeit.
Frachtfrei Thorn.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Lager
von
Adolph W. Cohn
Thorn Coppersnikusstr. 187
empfehlen nur reelle Möbel zu sehr billigen, aber festen Preisen.

Unfallanzeigen
sind zu haben.
C. Dombrowski, Buchdruckerei.

Trunksucht
ist ohne jede Verunsicherung heilbar. Zum Beweise hierfür liefere ich auf Verlangen ganz uniofisi, gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Zeugnisse.
Reinhold Retzlaff
in Dresden 10.

Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Kaisers. **Grosse Geldlotterie von Rothen Kreuz.** Hauptgewinn 150000 Mk. Ganze Loose 3.50 Mk., halbe Anthelle 2 Mk., Viertel-Antheile 1.10 Mk.
Unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta. **Roths Kreuzlotterie.** Hauptgewinn 30000 Mark. à Loos 3.50 Mk., auf zehn Loose 1 gratis. W. Wilckens, Thorn, Wäckerstr. 212 I. Für Porto u. Liste 30 Pf. für jede Lotterie.

Caviar
Eis, mild, Fäßchen von 2—8 Pfd., à Mk. 3.30.
Ural, großkörmig und hell, Fäßchen von 2—8 Pfd., à Mk. 3.75.
Kaukasischen, großkörmig, Fäßchen von 2—8 Pfd., à Mk. 4.75
offerirt verjollt gegen Nachnahme
A. Niehaus, Caviarhandlung, Hamburg.

Schülerinnen hiesiger Schulen wird gute Pension
geboten in der Familie eines inaktiven Offiziers. Anfragen unter M. 750 an die Expedition dieser Zeitung.

Gesucht ein anständiges
Mädchen oder Frau
für die Vormittagsstunden von 8—12 Uhr, zur täglichen Verrichtung von Hausarbeit. Adresse zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Eine Schmiede
und eine Stellmacherei von sofort zu vermieten. v. Dessonneck, Mocker.

Ein großer Pelzschack billig zu verkaufen Elisabethstraße 88, 3 Treppen.
Versehungshalber ist ein Pony nebst Wagen billig zu verkaufen. Hauptmann Schreiber, Podgorz.

Ein junger Mann auf der Bromb. Borst. sucht ein m. Zimmer nebst Kost. Off. unter C. B. in der Exp. d. Ztg. erb.
1 anst. junges Mädchen wird als Mitbewohnerin ges. Zu erf. Wade 19.

2 Vorderzimmer, möblirt od. find Brückenstr. 27, 1 Tr., v. sof. zu verm.
1 hohe Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, auch Speicherräume und Pferdeöfale zu vermieten.
Rob. Majewski, Seglerstraße 119.

Freundl. Wohnung zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.
Breitestraße 90a fein möbl. Zimmer zu vermieten.
Gut möblirtes Zim., mit auch ohne Büschengel, z. v. Coppersnikusstr. 181, 2. Et.
Ein möbl. Zim. zu verm. Tuchmacherstr. 174.

Ein eleg. möbl. Zim. ist v. 1. November zu verm. Seiligegeißstr. 176, 1 Tr.
Brückenstr. 25/6 2 Treppen ist von sofort eine große Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst bei S. Rawitzki zu erfahren.

Möbl. Parterrezimmer nebst Kab. und Büschengel zu verm. Culmerstr. 319.
Miets-Verträge
sind vorrätzig bei
C. Dombrowski, Katharinenstraße 204.

Konservativer Verein.
Jeden Dienstag
Herrenabend
im Schützenhause.
Dem Feldwebel S. in Fort IV zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch.
B. L.

Von heute ab wird
leihweise
ausgegeben
Ganz neu!!
Ballestrem, die blonden Frauen von Ulmenried; Berger, aus stillen Winkeln; Ekkstein; Camilla; Heiberg, Schuler an Schuler; Vollbrecht, der kategorische Imperativ; v. Werner, das Glück von Radeck.
Fortlaufend Anschaffung der neuesten besten Romane, stets
leihweise
zu haben.

E. F. Schwartz
Zahnoperationen;
Goldfüllungen;
künstliche Gebisse
werden schnell und sorgfältig angefertigt.
Dr. Clara Kühnast,
Culmerstrasse 319.
Nur noch kurze Zeit
verkaufe
umzugshalber
zu bedeutend ermäßigten Preisen. Besonders preiswerth empfehle:
Strickwolle, Tricotagen, Capotten, Tricotailen
in nur realen Qualitäten.
M. Jacobowski Modf.
Neuß. Markt.

Altes Gold und Silber
kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung
Oscar Friedrich.

Gesundheits-Malz-Extrakt-Bier
empfehlen in Flaschen **B. Zeidler.**
Feinste holländische
Austern
empfehlen
L. Gelhorn.

Bouillon-Kapseln
wieder vorrätzig bei
J. G. Adolph.

Dabersche Kartoffeln
zu haben bei **F. Drewitz.**
Ein Herdost. v. sogl. z. v. Gerthoff's. v. v. Culmerstr. 333 Herdost. und Nennle z. v. v. Lagerkeller von sofort zu vermieten Strobandstraße Nr. 10.

Thorner Marktpreise

Benennung	100 Kilo	100 Kilo	100 Kilo
Weizen	16 00	17 00	18 00
Roggen	14 00	15 00	16 00
Gerste	12 50	13 50	14 50
Safer	8 00	9 00	10 00
Lupinen	10 00	11 00	12 00
Wicken	10 00	11 00	12 00
Stroh (Nicht)	10 00	11 00	12 00
Heu	13 00	14 00	15 00
Erbsen	12 00	13 00	14 00
Kartoffeln	8 50	9 50	10 50
Weizenmehl	50 Kilo	7 00	8 00
Roggenmehl	1 70	2 00	2 30
Kindfleisch v. d. Keule	1 70	2 00	2 30
Bauchfleisch	1 10	1 40	1 70
Kalbsteisch	1 10	1 40	1 70
Schweinefleisch	1 90	2 20	2 50
Geräucherter Speck	1 80	2 10	2 40
Sammeleisch	1 80	2 10	2 40
Eibutter	1 00	1 30	1 60
Eier	1 00	1 30	1 60
Krebse	1 00	1 30	1 60
Malz	1 00	1 30	1 60
Gamber	1 00	1 30	1 60
Deckte	1 00	1 30	1 60
Barfche	1 00	1 30	1 60
Schleie	1 00	1 30	1 60
Weißfische	1 00	1 30	1 60
Milch	1 00	1 30	1 60
Petroleum	1 00	1 30	1 60
Spiritus	1 00	1 30	1 60
Spiritus (denaturirt)	1 00	1 30	1 60

Täglicher Kalender.

1889.	Samstag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Oktober . . .	—	—	29	30	31	1
November . . .	3	4	5	6	7	8
	10	11	12	13	14	15
	17	18	19	20	21	22
	24	25	26	27	28	29
Dezember . . .	1	2	3	4	5	6
	8	9	10	11	12	13
	15	16	17	18	19	20
	22	23	24	25	26	27
	29	30	31	—	—	—